

EINWEIHUNG DES KURMITTELHAUSES BAD LIEBENSTEIN

Kurpark und Kurmittelhaus in Bad Liebenstein offiziell eröffnet

Planung & Ausführung

BAURCONSULT Architekten + Ingenieure

Vergangene Woche hat Thüringens Wirtschaftsminister Jürgen Reinholz in Bad Liebenstein das neue Kurmittelhaus und den Kurpark offiziell eröffnet. „Der älteste Kurort Thüringens bietet seinen Gästen ab sofort die modernsten Kureinrichtungen“, sagte Reinholz. Damit könne Bad Liebenstein seine Position im Kur- und Wellnessmarkt weiter ausbauen. „Zugleich ist damit eine wichtige Voraussetzung für die dauerhafte Anerkennung Bad Liebensteins als Heilbad erfüllt.“

Im neuen Kurmittelhaus Bad Liebenstein erwartet die Besucher nun ein breites Angebot von Saunalandschaft mit Dampfbad, Erlebnisduschen, Tauch-

becken, und Eisbrunnen über einen großen Wellness- und Entspannungsbereich bis hin zu einem kohlesäurehaltigen Sauerbrunnen, dem Bad Liebensteiner Heilwasser und einer Salzgrotte. Auch eine Physiotherapie-Praxis wurde in dem neuen Gebäude untergebracht.

Die Architekten von BAURCONSULT entschieden sich für zwei ovale Baukörper in Form einer liegenden Acht. Entstanden ist ein zweigeschossiger Rundbau der modernste Kur-, Bade- und Wellnesseinrichtungen geschickt in einem architektonisch anspruchsvollen Gebäude unterbringt.

Das Gebäude lädt den Gast ein, hereinzukommen. Der Gast fühlt sich geborgen und findet innere Ruhe – wesentlicher Teil des Grundkonzeptes



Wirtschaftsminister J. Reinholz mit BAURCONSULT Geschäftsführer J. Hoffmann beim Fitnesstest

für das Kurmittelhaus. Darüber hinaus ermöglicht die gewählte Bauform eine wirtschaftliche Unterbringung der Funktionen mit wenig Verkehrsflächen und kurzen Wegebeziehungen zwischen den Funktionseinheiten sowie interessanten Ausblicken in den umliegenden Kurpark. Auf ca. 2.300 m² Brutto-Grundfläche entstanden Räume für Massagen, manuelle Therapien, Baderäume für



EINWEIHUNG DES KURMITTELHAUSES BAD LIEBENSTEIN

Kurpark und Kurmittelhaus in Bad Liebenstein offiziell eröffnet



ein Bad im ortsgebundenen Heilmittel, dem CO²-haltigen Tiefenwasser, Moorpackungen, Saunen und weitere Wellness- und Physiotherapieanwendungen. Das Tiefenwasser kann man auch am Trinkbrunnen im Eingangsbereich zu sich nehmen. In einer Gesundheitsküche werden in Kochkursen Anregungen für eine gesunde Ernährung vermittelt. Mit einem Therapiebad von ca. 70 m² und einer Salzgrotte wird die Angebotspalette des Kurmittelhauses abgerundet.

Für die Einbindung des neuen Kurmittelhauses in das landschaftsräumliche Umfeld des Kurparks mussten einige ältere Bestandsgebäude weichen. Den Architekten von BAURCONSULT war die Integration des neuen Gebäudes in die Topographie und das KUR-Dreieck, das historische Kurensemble Kurhotel, Wandelhalle und Kurmittelhaus von Bad Liebenstein, ein wichtiges Anliegen und wesentlicher Leitgedanke des Entwurfes. Eine Leitidee, die letztendlich durch die Realisierung sehr deutlich bestätigt wird.

Im Inneren sprudelt das Heilwasser, zum benachbarten Kurhotel „Kaiserhof“ besteht über den sog. „Bademantelgang“ ein direkter Zugang. Die vielfachen Nutzungsmöglichkeiten des Neubaus werden für die Besucher den Aufenthalt in Bad Liebenstein noch attraktiver gestalten. Mit einer anspruchsvollen Innenarchitektur von Andernach und Partner wurde das ideelle Grundkonzept des Bauherrn für das Kurmittelhaus hervorragend umgesetzt.



Eingangsbereich

EINWEIHUNG DES KURMITTELHAUSES BAD LIEBENSTEIN

Kurpark und Kurmittelhaus in Bad Liebenstein offiziell eröffnet



WELLNESS: Dunkles Holz, als wiederkehrendes Element in Möbel- und Türgestaltung, kontrastiert die hellen, gedeckten Töne der Wand- und Bodenflächen. Sanftes Grün und warmes Dunkelrot zonieren die verschiedenen Nutzungseinheiten und leiten den Besucher von den öffentlichen in die intimeren Bereiche des Wellnessbades. Durch großflächige Verglasungen verwischt die Grenze zwischen Innen- und Außenraum und werden spannende Blickbeziehungen innerhalb des Gebäudes geschaffen. Atmosphärische Beleuchtungssituationen, großformatige Drucke mit exotischen Motiven und der Einsatz von Bambusstangen als raumteilende Elemente komplettieren den Entwurf und erzeugen eine asiatische Anmutung von Ruhe und Harmonie. reizvollen Kontrast zu der strengen Geometrie der Sauna- und Duschzone.

Im Zusammenwirken von Planer und Bauherren wurde in der kurzen Bauzeit von nur 14 Monaten ein Objekt mit einer hohen gestalterischen und funktionalen Qualität geschaffen.



Schwimmbecken und Foyerbereich